

Zeitschrift: Freiburger Geschichtsblätter
Herausgeber: Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg
Band: 72 (1995)

Artikel: Étude comparative de cinq projets de fortifications bastionnées pour la ville de Fribourg (1634-1709)
Autor: Morgan, Stuart
Kapitel: Zusammenfassung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-340784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusammenfassung

Die schweizerische Militärgeschichtsschreibung hat sich bis anhin noch nicht sehr intensiv mit dem 17. Jahrhundert befaßt, obwohl diese düstere Epoche bekannterweise von Kriegen, sozialen Konflikten und konfessionellen Auseinandersetzungen geprägt ist. Wenn auch die Republik Freiburg vom Dreißigjährigen Krieg nicht direkt betroffen war, so veranlaßten doch die inneren Spannungen die Obrigkeit zu einer Überprüfung der Stadtbefestigungen im Lichte der technischen Fortschritte in der Belagerungskunst. Dies war der Anfang einer ganzen Reihe von neuen Plänen zur Verstärkung des Mauerrings rund um die Stadt Freiburg. Fünf von ihnen, die größere Ausmaße annehmen, aber militärisch von unterschiedlichem Wert sind, bilden den Gegenstand der vorliegenden Untersuchung.

Das unbestreitbare Interesse der Forschung an den Freiburger Stadtmauern gründet auf der Tatsache, daß Freiburg zu jener Zeit – und noch heute – das bedeutendste Ensemble von mittelalterlichen Stadtbefestigungen auf dem Gebiet der Eidgenossenschaft besaß. Diese militärische und ästhetische Gegebenheit hat in den Räten die Gemüter zwischen den Traditionalisten und Modernisten jedesmal erhitzt, wenn ein neues Projekt aufgelegt wurde. Die vergleichende Betrachtung der erhaltenen Dokumente – geometrische Pläne und Begleittexte, die sich gegenseitig erhellen und dadurch unsere Untersuchung erleichtern – wirft ein klares Licht gerade auf diese Meinungskonflikte, die bei jeder Etappe der Annahme oder Verwerfung eines Projektes auftauchten.

Blindes Vertrauen in die neuen bastionierten Befestigungen bei den einen, Festhalten an den eindrucksvollen mittelalterlichen Ringmauern bei den anderen: Die Gnädigen Herren zerrieben sich schließlich zwischen zwei Fronten! Von wenigen Ausnahmen abgesehen, blieb Freiburg ohne bastionierte Verteidigungsanlagen. Die schönsten Pläne, die zu trügerischen Hoffnungen Anlaß gegeben hatten, verschwanden für immer im Estrich der Geschichte.

